

Ehrfurcht vor dem Klassenprimus

Krehl rechnet sich gegen Fürstenfeldbruck II kaum Chancen aus

Herrsching – Ein Blick auf den aktuellen Tabellenstand genügt, dass Matthias Krehl vor lauter Ehrfurcht fast auf die Knie fällt. „Die sind haushoher Favorit“, preist der Trainer der Herrschinger Reserve die zweite Garnitur des TuS Fürstenfeldbruck. Bisher hat die Vertretung des Drittligen alles niedergewalzt, was sich ihr in der Bezirksoberliga in den Weg stellte. Letztes Opfer des mit etlichen Drittliga-Spielern gespickten Kaders war übrigens Krehls früherer Klub. Der TSV Gilching musste sich am Ende

deutlich mit 25:33 beugen. Krehl weiß, dass seine Akteure nur schwer einen Stich bekommen werden gegen den Klassenprimus: „Das ist eine komplette Mannschaft.“

Allerdings erwartet er am Sonntagabend (17.30 Uhr) keinen Kampf auf Biegen und Brechen, sondern folgsame Spieler, die seine Order umsetzen. „Mehr können wir nicht versuchen“, sagt der Herrschinger Trainer. Kämpfen ist gegen den TuS aber trotzdem Pflicht.

Dem Trainer wäre es um einiges wohler in seiner Haut,

wenn sein Team am vergangenen Wochenende in Landsberg nicht verloren hätte. Am meisten schmerzt ihn der Verlust von Dominik Melichar-Reich, der nach seiner roten Karte mit Bericht vom Sportgericht womöglich für mehrere Spiele aus dem Verkehr gezogen wird. „Wir müssen einen Teil unseres Fundaments neu gießen“, sagt er – und meint damit, dass seine Mannschaft wieder ihre Statik finden muss. Vielleicht hilft ihr dabei die eine oder andere Verstärkung aus der ersten Mannschaft. hch